

Daniel in der Löwengrube

Kinder-Mini-Musical
 Liedtext und Musik: Tobias Eisner
 Erzählertext: Hoffnung für alle
 © 2014 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Darstellung mit Erzähler

Szene 1

Erzähler:

In der Zeit, als das Volk Israel gefangen in Babylonien war, war dies ein großes Problem für dieses Land. Darius beschloss, hundertzwanzig Statthalter über die Provinzen zu ernennen. Sie waren drei hohen Beamten am Hof unterstellt, denen sie Rechte und Verantwortlichkeiten zugeteilt wurden. Sie vertraten die Interessen des Königs. Einer von ihnen war Daniel, der weiseste Mann im Reich. Er wusste aus Erfahrung, dass Daniel weitaus klüger und begabter war als die anderen Beamten. Er dachte daran, ihm die Verwaltung des ganzen Reiches zu übertragen.

[Palast]

Darius tritt auf, begleitet von einem Statthalter. Die Statthalter folgen ihm. Daniel tritt ein. Die Statthalter gehen herbei. Einer von ihnen ist Daniel. Dann zeigt er in viele Richtungen. Die Statthalter gehen zur Seite zum [Ort in Palastnähe]. Darius ab.

Szene 2

Erzähler:

Da suchten die Statthalter nach einem Grund, um Daniel anklagen zu können. Er übte sein Amt jedoch so gut aus, dass ihm nicht das kleinste Vergehen nachweisen konnten; er war weder rassistisch noch korrupt. Sie sagten sich: „Wir haben nichts gegen Daniel in der Hand, es sei denn etwas Anstößiges!“

und wichtigtuend die Köpfe zusammen.

Tobias Eisner
 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Szene 3

Erzähler:

Sie eilten zum König und begrüßten ihn: „Lang lebe König Darius! Wir kommen von einer gemeinsamen Beratung aller obersten Beamten, Verwalter, Statthalter und deren Stellvertreter. Wir schlagen dir vor, dass du folgende Anordnung erlässt und alles tust, um sie durchzusetzen: „Wer in dreißig Tagen eine Bitte an irgendeinen Gott oder Menschen richtet außer an dich, o König, soll in die Löwengrube geworfen werden. Damit das Verbot nach dem Gesetz der Meder und Perser von keinem widerrufen werden kann, sollte es in einer Urkunde festgehalten werden.“ Da ließ Darius den Erlass niederschreiben, und das Verbot trat in Kraft.

[Palast]

Die Beamten laufen zu König Darius, verbeugen sich und reden wichtigtuend mit erhobenem Zeigefinger. Darius nickt zum Schluss und winkt den Schreiber heran, der das Verbot aufschreibt.